

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Atlas compendiarius quinquaginta selectarum tabularum
geographicarum Homanni**

Homann, Johann Baptist

Nürnberg, 1748

VD18 11521651-001

Zweite Abtheilung von der Natuerlichen Geographie

[urn:nbn:de:bsz:31-118702](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-118702)

Das mittlernächte America bestehet aus 5. Theilen, und sind selbige folgende: 1. Canada oder Neu-Franckreich. 2. Neu Mexico. 3. Alt-Mexico, oder Neu-Spanien. 4. Florida. 5. Neu-Engelland und die übrigen Provinzen, die der Cron von Engelland zugethan sind.

Das mittägige America hat 7. Theile oder Länder in sich, als da sind, 1. Terra firma. 2. Peru. 3. Das Land der Amayonen. 4. La Plata oder Paraguay. 5. Brasilien. 6. Chili. 7. Terra Magellanica.

Was die Länder, die bey beeden Erd-Polen liegen, anlangt, da kan man bishero keine genaue Eintheilung, wie wir oben gemeldet, von selbigen haben, indeme gar wenige etwas weit hinein noch bekandt sind; so mögen wir demnach inzwischen nur diejenigen, welche bishero an den Küsten entdeckt worden, anführen.

V.

Von den mittägigen Ländern, die das dritte veste Land ausmachen sollen, finden wir in unserer Halb-Kugel, Neu-Holland, Carpentaria, Terra de Quir, Diemens-Land; hingegen aber in dem Hemisphario von America, Terra del Fuego und Neu-See-land.

VI.

Von den mittlernächten Ländern, welche das vierde veste Land sein sollen, haben wir in unserer Halb-Kugel, Nova Zembla, Spitz-Bergen, und einen Theil von Grönland, und in dem von America, das übrige von Grönland, Neu-Dännemarck, Land von Jedso jämlicher maßen bekandt.

II. Von den Insuln.

Seilen die Anzahl der Insuln sehr groß ist, so wollen wir solche überhaupts und bekletter Kürze halber, in dreyserley Classen eintheilen. Wir mögen aber die noch fernere wegen besserer Ordnung, nachdem wir oben vier Haupt-Theile von den vesten Ländern angezeiget, auch gar bequem in viererley Theile, wann wir sie zu ihren nächst liegenden vesten Ländern anrechnen, abtheilen, daß also einige davon zu der alten, einige zu der neuen Welt, einige zu den mittägigen Ländern, und einige zu den mittlernächten gerechnet werden müssen.

Es gehören aber zu dem alten vesten Land 19. (und zwar zu Europa drey, zu Asia neun, zu Africa sieben) zu dem neuen vesten Land oder America, zu den Mittägigen Ländern, und zu den Mittlernächten 11.

Von den Insuln / die um die alte Welt herum zu finden.

Seilen das veste Land davon in drey große Theile, nemlich Europa, Asia, und Africa, eingetheilt worden, also können wir auch die vornehmste Insuln etwas specialer zu ihren benachbarten hinziehen, und selbigen den Namen der Europäischen, Asiatischen und Africanischen Insuln geben.

1. Von den Europäischen Insuln.

Die vornehmste Insuln, welche zu Europa gerechnet werden, machen drey Partheyen aus, davon die erste in dem Oceanus, die zweyte in der Mittelländischen See, und die dritte in dem Belt sich befindet.

Die Insuln, die in dem Oceanus liegen, sind die Britannischen als wie bekandt, Engelland, Schott- und Irreland, zu welchem noch einige kleine Insuln, als die Orcades, und Western-Insuln bey Schottland gezehlet werden mögen.

Die Insuln, so in der Mittelländischen See gefunden werden, können in drey Partheyen ihre Theilung geben; von welchen die erste in der Gegend von Spanien, die zweyte gegen Italien, die dritte bey Griechenland herum bey dem Mittägigen Theil der Europäischen Türcken anzutreffen ist. Zu der Parthey bey Spanien zehlen wir Majorca, Minorca und Ivica, zu demjenigen bey Italien, Sicilien, Corsica und Sardinien, und zu Griechenland Candia, Negropont, und einen Theil von den Insuln in dem Archipelagus.

Die vornehmste Insuln in dem Belt oder der Ost-See sind bey Dännemarck, Seeland und Fünen, bey Schweden, Oeland und Gottland.

2. Von den Asiatischen Insuln.

In Asien finden wir weit mehrere Insuln als wir bey Europa gehabt, dann wir treffen in dem Oceanus bey Sina und Indien sechserley Classen, und in der Mittelländischen See dreyerley von selbigen an.

In dem Oceanus sind folgende sechserley Insuln, als 1. die Japonischen, 2. die Philippinischen, 3. die Moluckischen, 4. die Sundischen, 5. die Ceylanischen, 6. die Maldivischen.

In der Mittelländischen See sind dreyerley, als 1. Cypern, 2. Rhodus, und 3. diejenige Insuln in dem Archipelagus, die nahe bey Naxos liegen, die auch einen Theil von der Asiatischen Türckey geben.

3. Von den Africanischen Insuln.

In Africa herum findet man auch verschiedene große Insuln, von welchen sechserley in dem Oceanus, und eine in der Mittelländischen See anzutreffen.

Die Insuln, so in dem Oceanus herum liegen, sind folgende: 1. Die Insul Madagascar, samt denen benachbarten, Komorra, Bourbon etc. 2. Die Insul S. Thomas, samt denen dabey liegenden, als Annobon, Ferdinando Pao etc. 3. Die Insul S. Helena. 4. Die Insul vom grünen Vorgebürge. 5. Die Canarischen Insuln. 6. Die Insul Madeira. 7. Die Insul in der Mittelländischen See ist Maltha.

II. Von den Insuln / die um die neue Welt und bey den unbekandten Ländern herum zu finden sind.

In dem Mittlernächten America treffen wir viererley Partheyen von Insuln an. 1. Die Insuln bey Terre neuve. 2. Die Antillischen Insuln. 3. Die Insuln bey California, und 4. die Norischen Insuln.

Unter denen Insuln bey Terre neuve ist seht bemeldte die vornehmste; die Antillischen werden in 3. Classen eingetheilt, in die Antillischen in specie, in die Lucayschen und Carabischen Insuln. Unter den Antillischen insonderheit sind 4. Cuba, Hispaniola, Jamaica, und Porto Rico. Unter den Lucayschen sind Bahama, Lucayona und Guanahama, die Carabischen sind zweyerley Arten, nemlich es sind Insuln Barlo vento (ad ventum) als S. Christoffel, Guadeloupe, Martinique, Barbados, Montsara, S. Thoma etc. und dann giebt es einige von diesen Insuln, welche die Insuln Sottovento (oder infra ventum) benennet werden, als da ist die Insul Trinidad, Margarid, Curassao, welche eigentlich zu dem Mittägigen America gehören. Unter den Insuln bey California ist auch eben dieselbe die vornehmste, unter den Norischen ist Terceira die vornehmste und größte.

Zum Mittägigen America gehören erstbemeldte Insuln Sottovento nebst einigen andern, die nahe an der Küsten von Terra firma liegen, wobey auch die Insul Capenna zu bemerken ist. An den Küsten von Brasilien ist die Insul Maragan, und ander Chilischen eine andere Chiloe benannt, noch ziemlich merckwürdig, wozu von einigen noch die Insuln Salomons gerechnet werden.

Von den Insuln, die bey unbekandten Ländern liegen, sind Mittlernachwärts Island, Cumberland, so gegen Norden an Canada lieget, und nach einiger Meynung Spitzbergen. Von den Insuln, die bey unbekandten mittägigen Ländern liegen sollen, hat man bishero nichts sonderes gefunden.

Das zweyte Capitel.

Von der Eintheilung des Lands in Halb-Insuln und Isthmos.

Eine Halb-Insul ist ein Theil des Landes, der nicht ganz mit Wasser umgeben ist, sondern an einer Seiten noch andern Land hanget.

Ein Isthmos ist ein schmaler Theil des Landes, zwischen zweyen Wassern, der zwey große Theile der Erden zusammen füget.

Von diesen beeden Stücken finden wir auf unserer Erd-Kugel verschiedene, wie folgendes lehren wird.

I. Von den Halb-Insuln.

Wir mögen wohl zweyerley Arten der Halb-Insulen darlegen, die eine sind so groß, also daß sie selbst die Haupt-Theile von den bekandten vesten Ländern mit ausmachen, die andern aber sind nur Stücke von diesen großen Theilen.

Was die erste Gattung anlangt, so theilet das große Welt-Meer die alte Welt von sich selbst in 3. sehr große Halb-Insula, welche eben ihre drey Haupt-Theile, als Europa, Asia und Africa geben.

Die andere als die neue Welt theilet eben dieses Meer in zwey dergleichen Halb-Insulen, welche das Mittlernächte und Mittägige America sind.

Also haben wir 5. sehr große Halb-Insuln von den 2. bekandten vesten Ländern. Von den unbekandten kan man bishero nichts gewisses sagen, ob sie Insuln oder Halb-Insuln sind.

Die Halb-Insuln, die ein Theil von den bemeldten großen Halb-Insuln und eigentlich diejenige sind, so in gemein Halb-Insuln benennet worden, werden wiederum in zwey Classen, nemlich in große und kleine eingetheilt.

1. Von den Halb-Infuln in Europa.

Europa hat 8. Halb-Infuln, nemlich 4. groffe und 4. kleine, die 4. groffen sind 1. Scandinavien, als Schweden und Norwegen zusammen.

2. Spanien. 3. Italien und 4. Griechenland, der mittägige Theil von der Europäischen Türckey.

Die 4. kleinen sind 1. das beste Land in Dännemark, als Jütland. 2. Bretagne in Frankreich. 3. Morea, der äufferste Theil von Griechenland Mittagwärts. 4. Saurica Cherfonesus oder die Precopensische Halb-Inful in der kleinen Tartarey.

2. Von den Halb-Infuln in Asien.

Asien hat 7. Halb-Infuln, nemlich 4. groffe und 3. kleine. Die 4. groffen sind 1. Natolien, oder Klein-Asien in der Asiatischen Türckey.

2. Arabien, 3. 4. die die zwey Halb-Infuln von Indien, diese und jenseits des Ganges.

Die drey kleinen sind 1. die Halb-Inful von dem Königreich Gusrate, an den Küsten des Mogolischen Reichs, 2. die Halb-Inful von dem Königreich Malacca, die einen Theil von der groffen Halb-Inful Indiens jenseits des Ganges ausmachet, 3. die Halb-Inful von Corea in den äuffersten Gränzen des Chinesischen Reichs.

Wenn denen seitherigen Ruffischen Entdeckungen zu glauben, so hängt Kamtschatka, Kamtsadalia oder das sogenannte Land Jedso oben mit der groffen Tartarey zusammen, und stellet also auch eine groffe Halb-Inful vor.

3. Von den Halb-Infuln in Africa.

Enige Geographi machen aus Africa nach den zweyen groffen Theilen, wann es nemlich in Libien und Aethiopien getheilet wird, 2. groffe Halb-Infuln.

Eine kleine Halb-Inful in Africa ist nur die einige von der Küsten Wan, die ein Theil von Zangebar ist.

4. Von den Halb-Infuln in America.

Das mitternächte America hat 4. Halb-Infuln, eine groffe, und drey kleine.

Die groffe ist Neu-Southwalles.

Die drey kleinen sind 1. Acadia in Neu-Frankreich. 2. Florida in Florida, und 3. Yucatan in Neu-Spanien.

California soll gleichfalls eine Halb-Inful seyn.

Das mittägige America hat weder eine groffe noch kleine Halb-Inful.

5. Von den Halb-Infuln der unbekandten Länder.

Es scheint nach vieler Geographorum Meynung, daß Neu-Holland in den mittägigen Ländern, und Gronland in den mitternächtigen vor eine Halb-Inful passieren könne.

II. Von den Isthmis.

Der bekandtesten Isthmorum sind in der alten Welt vier, und in der neuen nur einer. Man könte deren wohl noch mehrere finden, so man diejenige Theile des Landes, welche die meiste vorbenannte Halb-Infuln mit dem festen Land verbinden, auch vor solche gelten lassen wolte, weilen aber nur die schmale Theile eines Landes zwischen zweyen Wassern einen Isthmus eigentlich vorstellen, also mögen die breite Theile des Landes, die an den Halb-Infuln sich befinden, billig ausgestellt verbleiben.

Von den Isthmis der alten Welt sind 1. derjenige, der die Halb-Inful Malacca an die groffe Halb-Inful von Indien, jenseit des Ganges hängt. 2. Der Precopensische, der die Halb-Inful Crim an die kleine Tartarey füget. 3. Der Corinthische, welcher Morea mit Achaia, einem Theil in Griechenland anhänget. 4. Der Isthmus bey Sues, der Africa und Asien an einander hängt.

In der neuen Welt ist der einige der Panamische Isthmus, der das Mitternächte America mit dem Mittägigen vereiniget.

Das dritte Capitel.

Von der Eintheilung des Landes in die Landschaften, die von dem Wasser ganz und gar entfernet, und diejenige, so an demselben liegen.

Man theilet auch endlich das Land, das mit Wasser umgeben ist, in das Land, so mitten darinnen, und von der See ganz entfernet lieget, das man das Mittel-Land

heissen mögte, und in das Land an dem Wasser, das man insgemein die Küsten zu benennen pfleget.

Weilen die mehreste Länder und Reiche, welche nach dem obigen die Eintheilung von den 5. groffen Theilen der zwey groffen festen bekandten Länder gegeben, aus dem Mittel Land und See-Küsten bestehen, also ist es ganz nicht vonnöthen, dieselbige hier zu wiederholen, sondern uns nur dorthin zu beziehen.

Nun wollen wir die Ober-Fläche, und wie sie entweder eben oder uneben, das ist, entweder platt fort, oder ungleich in die Tiefe und Höhe gehet, betrachten, bey welchen die ebene Fläche ein flaches Land, und die Ungleichheiten in die Tiefe, die Thäler, und diejenige in die Höhe, die Berge andeuten. Von diesen dreyen kommt einig und allein das letzte, nemlich die Berge, als was merckwürdiges zu observiren vor: Es werden aber diese auf zweyerley Weiß, wie sie entweder innerhalb dem Land stehen, oder wie sie in das Meer hinaus sich erstrecken, die man sonst die Capo, Promontoria, oder Vorgebürge zu nennen pfleget, angesehen.

Bey dieser ersten Gattung sind unter den Gebürge in Europa die vornehmste und merckwürdigste.

1. Die Pyrenäischen Gebürge, die Spanien und Frankreich von einander scheiden.

2. Die Alpen oder Schweizer-Gebürge, welche Italien von Frankreich und Teutschland absondern.

3. Die Carpathischen Gebürge, die zwischen Pohlen und Ungarn liegen.

4. Die Gebürge Costignas, die die Türckey in Europa in die mittägige und mitternächte theilen.

5. Das Gebürge Kamenoy Ponas, Teutsch: Felsen-Gürtel so in Russland gegen Mitternacht zu lieget.

6. Die Darefeldischen Gebürge, die Schweden und Norwegen von einander scheiden.

In Asien sind zu mercken.

1. Das Gebürg von Taurus in der Asiatischen Türckey.

2. Imaus, ist ein Stück des Taurus, scheidet die Tartarey von Groß-Mogols Landen.

3. Das Gebürge Caucasus, so das Reich des groffen Mogols von der Tartarey absonderr.

4. Die Berge Sinai und Horeb in dem steinigten Arabien, in Liban in Syrien, die aus der Heil. Schrift bekandt sind.

5. Das Gebürge Ararat, von den Tataru Dsubi genennet, und so ein Stück des Caucasus ist, in Armenien, auf welchem der Kasten Noa nach der Sündfluth soll stehen geblieben seyn.

6. Die Sinesische Gebürge zwischen Sina und der Tartarey.

7. Die Gebürge von Gata, die gegen die Mitte der Indianischen Halb-Inful disseit des Ganges zu geben.

Die vornehmste Gebürge in Africa sind

1. Die Montes Lunæ, odermonds-Gebürge in den Gränzen von Monsemugi.

2. Das groffe Gebürge Atlas, das die Barbarey und Biledulgerid von einander scheidet, und von welchem das Atlantische Meer also genennet ist.

Die berühmteste Gebürge in America sind

1. Die Apalachische Gebürge zwischen Neu-Frankreich und Florida.

2. Die Gebürge in dem mittägigen America, Antes benannt, die gegen Chili Abendwärts liegen, und durch Peru an verschiedenen Orten gehen, man hält solche vor die allerhöchste auf der Erden.

Die vornehmste Caps oder Vorgebürge der alten Welt sind folgende:

1. Das Nord-Cap, an der Küsten bey Norwegen gegen Mitternacht zu.

2. Das Cap Finis terre gegen der mitternächtigen Seiten von den Spanischen Küsten Abendwärts.

3. Das Cap S. Vincente eben derselben Küsten gegen Mittag.

4. Das Cap blanc, oder weisse Vorgebürg an der mitternächtigen Küste des Landes der Schwarzen.

5. Das Cap de bonne esperance, das Vorgebürg der guten Hoffnung zu unterst in Africa an der mittägigen Küsten der Casern.

7. Das Cap Gardafu an dem Arabischen Golfo.

8. Das Cap Kagalgate an den Küsten von Arabien gegen Morgen.

9. Das Cap Comorin an den mittägigen Küsten der Indianischen Halb-Inful disseits des Ganges.

10. Das Cap Liampo an den Küsten von Sina Morgenwärts.

11. Das Eis-Cap an der Küsten der Tartarey gegen Morgen.

12. Das Cap Tabin an eben derselben Küsten etwas mehr gegen Mitternacht.

Die bekandteste Caps oder Vorgebürge der neuen Welt sind nachfolgende:

1. Das Cap Charles an der mitternächtigen Küste von Canada.

2. Das Cap Ferward an mittägigen Küsten des Magellanischen Landes.

3. Das Cap S. Augustin in Brasilien gegen Morgen.

4. Das Cap Corientes, so in Neu-Spanien Abendwärts lieget.

Zweyter Theil.

Von der Wasser-Beschreibung.

Sieichwie wir oben die Theilungen des Landes nach dreyerley Arten betrachtet, also können wir auch eben so viele bey dem Wasser darstellen, dann wir finden erstlich, daß solches auch von dem Land bald da, bald dorten unterbrochen werde, daß demnach bald große, bald kleine Theile davon sich ergeben müssen, von welchen die große, Meere, die kleine, die Seen und Flüsse benennet werden. Zum zweyten, daß entweder das Wasser etwas in die Krümmen des Landes sich begiebet, oder von demselben fast eingeschlossen wird, von welchen das erste den Namen eines großen Meeres, das andere aber den Namen eines Meer-Busens, (Golfo oder Sinus) und dann einer Meer-Enge (Detroit, Fretum) bekommt. Zum dritten, daß das Wasser entweder von dem Land ganz abgefordert ist, oder an dasselbige stößet, unter welchen das erstere das große Meer, das andere das Meer oder der Bort benennet wird.

Weil die zweyte Eintheilung nichts anders als eine Eintheilung der Meere von der ersten Eintheilung ist, als können wir alles Gewässer in Meere, Seen und Flüsse, die Meere aber wiederum in das Meer, Meer-Busens und Meer-Engen eintheilen. Es folget also

Das erste Capitel.

Von den Meeren.

Sann wir die Meere auf der Erd-Kugel zusammen fassen, so werden solche mit einem Haupt-Wort das Welt-Meer oder der Ocean benennet; Dieser wird in Ansehung der vier Haupt-Gegeuden der Welt, in vier Haupt-Theile, als in den Ocean gegen Morgen und Abend, und in den Mittägigen und Mitternächtigen eingetheilet.

Es werden aber diese vier Haupt-Theile auch mit andern Namen belegt, denn es wird derjenige gegen Morgen auch der Indianische Ocean, weil Indien eines von den vornehmsten Reichern in Asien ist, und jener an solches meistens stößet, der Mittägige, der Ethiopische, weil ein großer Theil von Africa, nemlich Ethiopien daran lieget, derjenige gegen Abend, der Atlantische, weil das Gebürge Atlas gegen über in Africa sich befindet, und dann der Mitternächtige zum Theil das Eys-Meer (Oceanus glacialis) weil das Wasser wegen der großen Kälte meistens alda gefrohren ist, benennet.

Diese vier Haupt-Theile des Oceans werden in andere Theile, die man insgemein die Meere zu nennen pfleget, eingetheilet, nemlich der Indianische Ocean wird in drey Meere, als da sind 1. das Chinesische Meer, 2. das Indianische Meer, und 3. das Arabische Meer, vertheilet. Der Ethiopische Ocean überkommet auch bey seiner Eintheilung drey Meere, als 1. das Jangebarische Meer, 2. das Caspische Meer, und 3. das Congische Meer.

Der Atlantische Ocean begreift 6. Meere in sich, als da ist 1. Das Meer bey Guinea, 2. das Meer an dem grünen Vorgebürg, 3. das Meer bey den Canarien-Inseln, 4. das Spanische Meer, 5. das Meer bey Frankreich, 6. das Britanische Meer.

Der Mitternächtige Ocean begreift 4. Meere in sich, 1. das Deutsche Meer, 2. Das Dänische Meer, 3. Das Russische Meer, und dann 4. das Satarische Meer.

Was die Eintheilung der Meere um die neue Welt anlanget, so wird alldorten das große Welt-Meer in drey große Theile, die man nur Meere zu benennen pfleget, getheilet, als da ist erstlich, auf Spanisch das Mar del Nord, oder Nord-Meer, 2. Das Mar del Zur, oder Süd-Meer, sonst auch das Mare Pacificum, oder stille Meer, drittens das Magellanische Meer.

Christoph Columbus hat gesehen, daß der Panamische Isthmus, so das mittägige und mitternächtige America zusammen hänget, zwischen zweyen Meeren liege, dahero hat er dem einen, so in Ansehung dieses Isthmus gegen Mitternacht lieget, den Namen des Nord-Meers, und dem andern gegen Mittag zu des Süd-Meers gegeben.

Das Magellanische Meer ist von dem Magellan, der am ersten darauf geschiffet hat, also betitelt worden.

Das Nord-Meer wird in vier andere Meere eingetheilt, als da ist 1. das Meer bey Canada, oder Neu-Frankreich, 2. Das Mexicanische Meer, oder das Meer bey Neu-Spanien, 3. Das Nord-Meer insonderheit und 4. das Brasilianische Meer.

Das Süd-Meer hat ebenfalls vier andere Meere in sich, als 1. das Meer bey Jesso, 2. Das Californische Meer, oder das Meer bey Neu-Mexico, 3. Das Süd-Meer in specie, und 4. das Peruanische Meer.

Das Magellanische Meer hält 3. kleinere in sich 1. das Chinesische Meer, 2. das Magellanische Meer in specie, und dann 3. das Paraguaysche Meer.

Das zweyte Capitel.

Von den Meer-Busens und Meer-Engen.

I.

Die Meer-Busens sind große Theile von dem Meer, die ziemlich weit in das Land einwärts gehen; diese werden auf Italienisch Golfo, auf Lateinisch Sinus, weil sich das Meer in ein Land krumm hinein schleicht, benennet.

Von diesen giebt es große und kleine, die große sind diejenige, die man sonst auch Meere oder Seen wegen ihres großen Raums zu benennen pfleget, die kleine sind die sogenannte Golfo, oder mit den Schiff-Leuten zu reden, die Bay oder Meer-Busens.

In der alten Welt haben wir drey große Meer-Busens.

1. Die Mittelländische See zwischen Europa und Africa.
2. Das rothe Meer zwischen Asien und Africa.
3. Die Ost-See, oder den Belt zwischen Teutschland, Schweden und Dänemark.

In der neuen haben wir von dergleichen Art zwey.

1. Die Mexicanische See, die zwischen dem mittägigen und mitternächtigen America und denen Antilischen Inseln enthalten ist.
2. Das Mare Christianum, so zwischen Canada und denen mitternächtigen Ländern lieget.

Von den kleinen haben wir in der alten Welt verschiedene, als einige in dem Ocean, einige in der Mittelländischen See, und einige in der Ost-See.

In dem Ocean finden wir 1. den Golfo von S. Thomas, 2. Den Golfo zu Ormus, 3. Dem Cambayschen Golfo, 4. Den Golfo zu Bengala, 5. Den Siamischen Golfo, 6. Den Golfo zu Cochinchina, 7. Den Golfo zu Nanquin, 8. Das weiße Meer in dem mitternächtigen Ocean, 9. Den großen Meer-Busen Kamtschatka, so über 350. Deutsche Meilen in Nord gehet, und erst neu entdeckt ist.

In der Mittelländischen See haben wir 1. den Leonischen Golfo, unten an Frankreich, 2. Den Venetianischen Golfo zwischen Italien und Griechenland, 3. Den Archipelagus, 4. Das schwarze Meer etc.

In der Ost-See zeigen sich 1. der Rigische Golfo in Liefland, 2. Der Danziger Golfo im Polnischen Preussen, 3. Der Finländische Golfo zwischen Finn- und Lief-Land, Und dann 4. der Botanische Golfo, welcher der Mitternächtige Theil von der Ost-See oder dem Belt ist.

In America treffen wir auch etliche Golfo an.

1. Golfo di Mexico, und in diesem Mexico und di Guatimala, 2. Den Golfo de Saint Laurent in Neu-Frankreich, 3. Den Panamischen in dem Panamischen Isthmus, 4. De Quito im Süd-Meer.

II.

Eine Meer-Enge ist ein langer schmaler Streiff des Meeres, der zwischen zweyen Ländern durch stießet, diese wird Lateinisch Fretum, Französisch Detroit, Italienisch Stretto, und zu Deutsch eine Straffe oder ein Canal benennet.

In der alten Welt treffen wir von dergleichen Gattung viele an.

I.

In dem Ocean. 1. Die Straffe Babelmandel, die zwischen Asien und Africa lieget, und das rothe Meer mit dem Ocean verbindet.

2. Die Straffe Manar, zwischen der Halb-Insul von Indien dreyßts des Ganges und der Insul Ceylan.

3. Die Straffe bey Malacca zwischen der Halb-Insul von Indien jenseits des Ganges und der Insul Sumatra.

4. Die Straffe de la Sonde zwischen den Inseln Sumatra und Java.

II.

In Europa finden wir 1. den Pas de Calais, oder den Canal zwischen Engelland und Frankreich, 2. Die Straffe an dem Sund, das den Ocean mit der Ost-See zwischen der Insul Zealand und Schweden verbindet, 3. Die Straffe Weigats zwischen Rußland und Nova Zemlia.

III.

In Asien. 1. Die Straffe Jungar zwischen den Japanischen Inseln und der Tatarey gegen Morgen, Den Canal de Pichu, zwischen der Staaten-Land-Insul und der Tatarey gegen Morgen.

3. Die Straffe Uriez, zwischen der vorigen Insul und dem Land Jesso.

IV.

In der Mittelländischen See ist 1. Die Straffe bey Gibraltar, die Europa von Africa scheidet, und die Mittelländische See mit dem westlichen Ocean vereinbaret, 2. Die Straffe bey Messina zwischen Italien und Sicilien, 3. Die Straffe zu Gallipoli, nicht gar weit von den Dardanellen, welches den Archipelagus mit dem Meer di Marmora verbindet, 4. Die Straffe bey Constantinopel, welche das Meer die Marmora mit dem schwarzen Meer vereiniget, 5. Die Straffe Capra zwischen dem schwarzen Meer und dem Meer Zabacha.

In der neuen Welt haben wir 6. berühmte Straffen. Die 1. ist die Magellanische Straffe, welche zwischen der Terra Magellanica

lanica und der Terra del Fuego durchgehét. 2. Die Straffe Mairet. 3. Die Straffe Prouers. 4. Die Straffe Hudsons. 5. Die Straffe Davis. 6. Die Straffe Forbiesters bey der mittlernächigen Erden herum.

Zwischen Neu-Mexico und der Insul California findet man das Mar-Vermejo, oder Mare rubrum, das fast wohl vor eine Straffe, wann es nicht nach einiger Meynung zu breit wäre, passiren könnte.

Das dritte Capitel.

Von den Seen und Flüssen.

I.

Sin See ist ein grosses Wasser, das überall mit Land umgeben und von dem Meer abgesondert ist, wann dieser gar weit sich erstreckt, wird er auch zuweilen ein Meer benennet, von dergleichen Art finden wir in unserer mittlernächigen Halb-Kugel zwey, als in Persien das Caspische Meer, und in Canada, einer Provinz von America, den grossen See Tracy.

Die kleinere Seen unserer alten Welt sind in Europa, Ladoga und Onnega zwischen Schweden und Rußland, der Baner-See in Schweden, und der Genfer-See zwischen Savoyen und der Schweiz.

In Asien in dem mittägigen Theil der Tataren zwischen China und dem Reich des grossen Mogols findet man einen einigen merkwürdigen See Chimoy benannt.

In Africa sind verschiedene, als zwey bey Borno und Garde in dem Land der Schwarzen, der Lacus Niger zwischen Congo und Ethiopien, und dann zwey andere bey Basan und Zaire in Ethiopien.

In America treffen wir von dergleichen Art vier an, den See Nicaragua in Neu-Spanien, den See der Jlinosischen Völcker, die Seen von Erie und Frontenac in Neu-Franckreich.

H.

Die Flüsse sind schmale Wasser, die von ihrem Ursprung durch das Land bis in das Meer fliessen.

Die vornehmste Flüsse in Europa sind, und zwar

In Teutschland /

Die Donau, die durch dasselbe und die Türczey von Abend gegen Morgen lauffet, und sich in das schwarze Meer ergiesset. Der Rhein, der von Mittag gegen Mitternacht seinen Lauf hat, in die Niederlande hinein gehet, und sich darinnen nach und nach in vier Arme vertheilet.

In Rußland /

Der Fluß Wolga, dieser fliessen von den Polnischen Gränzen in das Caspische Meer.

In Polen /

Der Nieper oder Dnieper, der von Norden gegen Süden in das schwarze Meer lauffet.

In Franckreich /

Die Rhone, die in die Mittelländische See gehet, die Seine, Loire und Garonne, die in den westlichen Ocean sich ergiessen.

In Spanien /

Der Tagus, so durch Portugall in die Atlantische See lauffet.

In Italien /

Der Po, so in das Adriatische Meer, und die Eiber, so in das Toscanische Meer gehet.

In Engelland /

Die Themse, welche unten über die Quere in die Nord-See fliessen.

Die vornehmste Flüsse in Asien sind folgende, als

In der Asiatischen Türczey /

Und zwar in der Landschaft Diarbeck der Tager, und in Turcomanien der Euphrat, die beide in den Persischen See-Busen fallen.

In dem Reich des grossen Mogols /

Der Fluß Indus, so in das Arabische Meer, und der Fluß Ganges, so in das Indianische Meer fliessen.

In Indien jenseits des Ganges /

Der Fluß Menan, so in den Siamischen Golfo sich ergiesset, und dann Pegu, und Mecou, davon der letztere in den Ostlichen Ocean gegen die Insul Borneo zu lauffet.

In China /

Der Fluß Kinchaliang und Hoangho.

In der Tataren /

Die Flüsse Obi, Irtyz, Lena, Amur und Joacartes.

Die berühmteste Flüsse in Africa sind folgende,

In Abyssinien /

Der Fluß Nil, der von dar durch ganz Egypten bis in das Mittelländische Meer sich ergiesset.

Im Lande der Schwarzen /

Der Fluß Niger, der mitten durch das Land in den Ocean lauffet, und der Senega.

In Congo /

Der Fluß Zaire.

In Monoemugiv /

Der Fluß Zembere.

Die berühmteste Flüsse in America, und zwar erstlich in dem Mitternächigen sind.

In Neu-Franckreich /

Der Fluß S. Laurent, oder de Saint Laurent, der in dem Golfo de Saint Laurent lauffet.

In Canada /

Der grosse Fluß Missisipi, der von Mitternacht gegen Mittag durch dieses Land lauffet, und endlich in die Mexicanische See sich ergiesset.

In dem mittägigen America sind 3. sonders merkwürdige Flüsse vorhanden, und zwar

In dem Lande der Amazonen.

Der Fluß der Amazonen, der durch dieses Land fliessen, und in das Atlantische Meer fällt.

In dem Lande Paraguan /

Der Fluß De la Plata oder Silber-Fluß, der in das Paraguanische Meer lauffet.

In Terra firma,

Der Fluß Paria oder Dorenoque, der in das Nordische Meer sich erstreckt.